

# die genossenschaft

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT TRACHAU-NORD EG

4

Bericht des Vorstandes

7

Aufsichtsrat

8

Allgemeine Mitteilungen

9

Hinweise zum Jahreswechsel

10

Anliegen der Hausmeister

11

Schimmelvermeidung

13

Hunde in der Wohnung

14

50 Jahre Mokka-Eck

16

Rückblick Veranstaltungen 2011

17

Personalveränderungen

Dresden for friends

18

Bürgerverein

19

Weihnachten in großer Familie

20

Physiotherapie "Proximal"

Naturheilpraxis Georgi

22

Volkssolidarität

SG Motor-Trachenberge

23

Basketball

0 5 . 1 2 . 2 0 1 1  
A u s g a b e  
2 / 2 0 1 1

WGfN



# die genossenschaft

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT TRACHAU-NORD EG

HERAUSGEBER:  
Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG  
Halleystraße 2, 01129 Dresden  
erscheint zweimal jährlich

REDAKTION:  
Vorstand der WGTN

FOTOS:  
WGTN

GESTALTUNG:  
Bettina Munro

DRUCKEREI:  
Alinea Digitaldruck GmbH

## Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG

Halleystraße 2, 01129 Dresden

Einwahl: 0351-852 88-0  
Fax: 0351-852 88-88

E-Mail: info@wgtn.de  
Internet: www.wgtn.de

**Sekretariat** 852 88-0

### Vorstand

Herr Lotzmann 852 88-10  
Herr Zillig 852 88-10

### Assistentin des Vorstandes

Frau Munro 852 88-10

### Kaufmännische Hausverwaltung

Frau Schneuer 852 88-13  
Herr Resch 852 88-15

### Buchhaltung

Frau Heyne 852 88-16  
Frau Möckel 852 88-18

### Mitgliederverwaltung

Frau Bürger 852 88-17

### Technische Hausverwaltung

Frau Leuschner 852 88-19  
Herr Ballast 852 88-14

### Vermietung

Frau Gottlieb 852 88-20  
0170 - 383 70 45

### Hausmeister

Reparatur-Hotline 849 45 35

## Sprechzeiten für Mitglieder und Bewohner:

### Montag

10.00 - 12.00 Uhr

### Mittwoch

10.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr

### Donnerstag

14.00 - 16.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten  
können Sie gern Termine  
telefonisch vereinbaren.

## Bürozeiten Vermietung:

Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

The logo for WGTN consists of the letters 'WGTN' in a bold, sans-serif font. A thick green horizontal bar is positioned above the letters, extending slightly beyond the width of the text.



## Gedanken zum Advent

Im Advent bei Kerzenschein  
die Kindheit fällt dir wieder ein.  
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen  
lässt Frieden strömen in unsere Herzen.

Des Jahres Hektik langsam schwindet  
und Ruhe endlich Einkehr findet.  
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,  
als im Advent bei Kerzenschein.

Elise Hennek

Quelle: [www.meinsalzburg.com](http://www.meinsalzburg.com)

Aufsichtsrat, Vorstand und  
Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft  
Trachau-Nord eG  
wünschen allen Mitgliedern und Bewohnern  
sowie ihren Familien  
ein geruhames Weihnachtsfest und  
ein gesundes und friedliches  
Neues Jahr 2012.

## 2012 - Das Internationale Jahr der Genossenschaften

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt, um die internationale Gemeinschaft daran zu erinnern, dass Genossenschaften es möglich machen, zugleich nachhaltig zu wirtschaften und sozial verantwortlich zu handeln. Gerade auch Wohnungsgenossenschaften leisten einen wichti-



gen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, stabilisieren regionale Wirtschaftskreisläufe und sorgen für lokale Beschäftigung.

Axel Gedaschko, der Präsident des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, formuliert das so: "Nachhaltige Geschäftsmodelle sind ein stabiles Fundament. Bei

einer Genossenschaft werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern mit Blick auf die optimale Leistungserstellung für die Mitglieder getroffen. Diese führt zu seriösen und nachhaltigen Geschäftsmodellen." Diese Stabilität ist vor allem auch für die Mitglieder von Wohnungsgenossenschaften von großer Bedeutung. Gutes und sicheres Wohnen wird gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit immer wichtiger. Mit rund 2,2 Mio. Wohnungen - das sind 10 Prozent des Mietwohnungsbestandes in Deutschland - sichern die Wohnungsgenossenschaften für mehr als fünf Millionen Menschen bezahlbares und gutes Wohnen. "So wie die anderen Sparten der Genossenschaften handeln auch die Wohnungsgenossenschaften sozial verantwortlich, repräsentieren bürgerschaftliches Engagement und rationale Betriebswirtschaft. Sie bieten ihren Mitgliedern weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Wohnungsgenossenschaften setzen sich beispielsweise für die Wohn- und Lebensqualität von älteren Menschen, aber auch von jungen Mitgliedern und Familien ein", sagt Gedaschko.

Genossenschaften machen sich aber auch für den Klimaschutz stark. Seit 1990 sind bereits über 61 Prozent der Genossenschaftswohnungen in der Bundesrepublik energetisch voll- bzw.

teilmodernisiert worden. So können die Wohnungsgenossenschaften ihre Mitglieder langfristig sicher versorgen und den Heizkostenanstieg bremsen. Wohnungsgenossenschaften sind darüber hinaus kompetente Partner der Kommunen bei der Quartiers- und Stadtentwicklung.

## Nebenkosten 2010

Wie in jedem Jahr im Herbst wurden auch in diesem Jahr wieder die Heiz- und Betriebskosten für das vorherige Kalenderjahr 2010 abgerechnet. Im Ergebnis dieser Abrechnung können wir feststellen, dass sich die durchschnittlichen Nebenkosten dabei auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Das bedeutet, dass in unserer Genossenschaft diese Nebenkosten im Durchschnitt bei 1,89 Euro/m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche lagen (in 2009 = 1,88 Euro/m<sup>2</sup>). Die Spanne reicht dabei objektbezogen von 1,76 Euro/m<sup>2</sup> bis 2,26 Euro/m<sup>2</sup>. Damit liegt unsere Genossenschaft nach wie vor vergleichsweise günstig. So wurden beispielsweise für die Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2008 durchschnittliche 2,21 Euro/m<sup>2</sup> bekannt gegeben (aktuellere Werte liegen hier leider noch nicht vor).

Gegenüber dem Vorjahr haben wir bei den Gesamtbetriebskosten einschließlich der Leerstandsanteile einen Anstieg von lediglich 0,5 %

zu verzeichnen. Dabei macht der Anteil des Kabelfernsehens, den wir seit dem Abrechnungsjahr 2009 in die Betriebskosten integriert haben, umgerechnet in Euro/m<sup>2</sup> Wohnfläche nach wie vor 0,11 Euro/m<sup>2</sup> aus. Damit sind unsere durchschnittlichen Heiz- und Betriebskosten im Vergleich der letzten drei Jahre nur unwesentlich gestiegen. Im Jahr 2008 lagen wir bei 1,75 Euro/m<sup>2</sup>. Im Jahr 2009 waren es 1,77 Euro/m<sup>2</sup> und 2010 demnach 1,78 Euro/m<sup>2</sup> (jeweils ohne die Breitbandkabelgebühren). Dabei ist jedoch auch zu beachten, dass der Anteil der Treppenhauseinigungen in diesem Zeitraum zugenommen hat. Während im Jahr 2008, bezogen auf die Gesamtwohn- und -nutzfläche, der Anteil Hausreinigung noch bei 4,7 Cent pro Monat lag, waren es im Jahr 2010 durch die höhere Beteiligung von Hauseingängen schon 6,5 Cent. Daraus wird deutlich, dass der leichte, kontinuierliche Betriebskostenanstieg von 2008 zu 2010 hauptsächlich auf den Anstieg der Hausreinigungsbeteiligung zurückzuführen ist.

Die von den Bewohnern geleisteten Vorauszahlungen für Heiz- und Betriebskosten im Jahr 2010 deckten dabei im Wesentlichen die entstandenen Kosten ab. Die fälligen Nachzahlungen überstiegen die Guthaben um lediglich rund 9,0 TEuro.

Insgesamt betrachtet sind wir mit der Entwicklung

unserer Heiz- und Betriebskosten sehr zufrieden. Die in den Medien sehr oft verbreitete Auffassung, dass sich die Nebenkosten immer mehr zu einer "zweiten Miete" entwickeln und stark ansteigen, trifft auf unsere Genossenschaft nicht zu. Zu berücksichtigen ist dabei sicherlich, dass es sich bei den voran genannten Werten immer nur um Durchschnittswerte handelt. Einzelne Spitzenwerte nach oben oder unten gibt es immer, sind dabei jedoch in der Regel dem Verbraucherverhalten der einzelnen Nutzer geschuldet.

Wir gehen davon aus, dass wir die Nebenkosten in den kommenden Jahren im Wesentlichen auf diesem Niveau halten können und die bei uns kaum relevanten Steigerungen der letzten Jahre auch künftig nicht höher ausfallen. Abhängig ist dies aber nicht nur von unserer eigenen Hausbewirtschaftung, sondern auch von der Entwicklung der Energiepreise.

#### Forderungsmanagement und Mahnwesen

Die konsequente und kontinuierliche Durchführung unseres Mahnwesens gehört bei uns selbstverständlich zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Hausbestandes dazu. Die in den letzten zehn Jahren stark angestiegene Wohnungsauslastung durch Verminderung des Leerstandes von 8,54 % in 2002 auf aktuelle 1,07 % (Stand 31.10.2011) führte im Umkehrschluss zu

einem entsprechenden Anstieg der Nutzerzahlen. Während Ende 2002 nur 1520 Wohnungen bewohnt waren, sind es aktuell 1671 Einheiten. Dieser Anstieg der Nutzungsverhältnisse um rund 10 % bringt leider auch einen Anstieg derjenigen Nutzerzahlen mit sich, die im monatlichen Mahnwesen Beachtung finden müssen.

Durchschnittlich 42 Nutzer müssen aktuell an die fristgerechte Zahlung ihrer laufenden Miete oder Nachzahlung aus Betriebskostenabrechnungen erinnert werden. Das sind 2,5 % unserer Bewohner. In bisher 17 Fällen waren wir gezwungen, infolge von Zahlungsrückständen eine fristlose Kündigung auszusprechen. Das sind zwar deutlich weniger als in 2010 (26), im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (14) aber schon wieder zuviel. In den meisten Fällen können die Rückstände kurz- oder mittelfristig ausgeglichen werden, einer Zwangsräumung bedarf es daher regelmäßig nicht.





In bisher 15 Fällen mussten wir wegen Zahlungsrückständen das gerichtliche Mahnverfahren einleiten - so viele wie noch nie zuvor innerhalb eines Jahres. Die Anzahl erforderlicher Klageverfahren beim Amtsgericht - zumeist Räumungsverfahren - liegt mit aktuell sechs Fällen in diesem Jahr im "normalen" Durchschnitt der letzten Jahre.

Alle diese Zahlen machen vor allem Eines deutlich: Eine hohe Wohnungsauslastung und steigende Umsatzerlöse aus der Wohnungsvermietung geben noch keinen Anlass dazu, sich auf diesen "Lorbeeren" auszuruhen: Jede mehr vermietete Wohnung ist nur dann für die Genossenschaft etwas wert, wenn der entsprechende Wohnungsnutzer auch pünktlich sein Nutzungsentgelt, also seine Miete, zahlt. Wir sind daher sehr darum bemüht, entsprechende Neumitglieder zu gewinnen. Für uns wie für jeden Wohnungsnutzer sollte es jedoch selbstver-

ständiglich sein, dass die fristgerechte Zahlung der Miete oberstes Gebot ist.

Uns ist dabei selbstverständlich bewusst, dass eine hohe Anzahl von berufstätigen Mitgliedern und/oder deren Ehe- oder Lebenspartner "erst" zur Monatsmitte ihren Lohn ausgezahlt bekommen, während die laufende Miete bereits am Monatsanfang fällig wird. In nachweislich schwierigen Einzelfällen finden wir aber auch dafür immer eine entsprechende Regelung. Wichtig ist uns dabei in erster Linie, dass die betreffenden Mitglieder selbst mit uns Kontakt aufnehmen und nicht erst die monatlichen Mahnläufe abwarten. All diejenigen Mitglieder, die schon einmal Ratenzahlungsmöglichkeiten in Anspruch genommen haben, werden unsere ständige Gesprächsbereitschaft zu diesem Thema weit überwiegend zu schätzen wissen.

#### Baugeschehen 2011 und Ausblick auf das Jahr 2012

Entgegen der ursprünglichen Planungen konnten verschiedene Bauvorhaben im Jahr 2011 nicht oder nur teilweise zur Ausführung gelangen. Wesentlicher Grund dafür waren überwiegend erst bei der Ausführung zu Tage getretene, vorher nicht erkennbare bauliche Mängel.

Zu erwähnen sind hier insbesondere die Arbeiten an den Laubenganghäusern

Halleystraße 9-19. Nachdem die Abdichtung der Treppenhäuser im Frühsommer fertig gestellt wurde, sollten im Herbst Anstrich und Fussbodenbeschichtung ausgeführt werden. Nachdem das Treppenhaus Halleystraße 13 voraussichtlich noch fertig gestellt werden wird, sollen aus witterungsbedingten Gründen die Arbeiten in den anderen Treppenhäusern sicherheitshalber erst im kommenden Frühjahr zur Ausführung gelangen.

Auch die Fassadenanstriche wurden überwiegend noch nicht ausgeführt. Hier stellte sich heraus, dass ein Neuanstrich allein die Fassaden optisch zwar aufgewertet hätte, jedoch die - im Einzelfall jeweils unterschiedlichen - Ursachen für deren Verschmutzung damit nicht beseitigt wären. Hier soll nun durch weitere bauliche Maßnahmen Abhilfe geschaffen werden.

Aufgrund der vorgenannten Verschiebungen wird im Jahr 2011 das geplante Instandhaltungsbudget nicht ausgeschöpft werden. Jedoch werden die entsprechenden unverbrauchten Mittel in den Plan für das Jahr 2012 zusätzlich eingestellt.

Im kommenden Jahr sollen auch die ersten Bereiche der sandgeschlammten Wege in unseren Innenhöfen erneuert werden, die im Laufe der Jahre eine starke Vermoosung aufwiesen und damit besonders bei feuchter Witterung durch eine erhöhte

Rutschgefahr ein verstärktes Gefährdungspotential aufwiesen. Dies betrifft überwiegend die Wege in den Innenhöfen zwischen Kopernikus- und Halleystraße sowie Industrie-/Kopernikusstraße.

Anlässlich der obligatorischen Kontrolle unseres Baumbestandes wurde der Bedarf an erforderlichen Schnittmaßnahmen ermittelt. Dieser ergab im Vergleich zu den Vorjahren eine Erhöhung. Die Durchführung der Arbeiten musste jedoch nur teilweise über Fremdfirmen abgewickelt werden. Hier wirkte sich positiv die Einstellung eines Mitarbeiters der Grünpflege aus. Ein Großteil der Arbeiten konnte durch dessen langjährige, einschlägige

Berufserfahrung in Baum- pflegefirmen mit vergleichs- weise geringeren Kosten erledigt werden. Dieser Umstand wirkt sich dann auch für alle Bewohner hinsichtlich der umlagefähigen Betriebskosten günstig aus.

Aufgrund der Vielzahl von Anfragen der betroffenen Bewohner möchten wir nochmals einige Anmerkungen zu dem - entgegen ursprünglicher Planung bereits weitgehend abgeschlossenen Austausch von Fensterscheiben - machen. Ausdrücklich ist darauf hinzuweisen, dass wir außer der Grundsatzentscheidung, die Maßnahmen durchzuführen zu lassen, wenig Einfluss auf die Umsetzung hatten. Aufgrund der schalltechnischen Untersuchungen

stand fest, in welchen Fenstern der betroffenen Wohnungen ein Anspruch auf Austausch der Scheiben besteht. Bis auf wenige organisatorische Fragen hatte die Genossenschaft kaum eigenen Aufwand mit der Umsetzung; insbesondere entstanden uns dadurch keine Kosten.

Die normalen Instandhaltungsarbeiten und die zur Neuvermietung erforderlichen Arbeiten in den Wohnungen finden auch weiter planmäßig und in einem, den aktuellen Marktverhältnissen gebotenen Umfang, statt.

*Der Vorstand*

## Aufsichtsrat

In seiner konstituierenden Sitzung am 29. August 2011 hat der Aufsichtsrat

seine bisherige Zusammensetzung und Aufgabenverteilung bestätigt. Im Einzel-

nen bedeutet dies:

**Vorsitzende:** Frau Kerstin Berger-Uhlendorf  
Stellvertreter: Herr Andreas Ahner  
Protokollführer: Herr Thilo Naffin  
Stellvertreterin: Frau Susanne Mroß-Schreckenbach

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Rainer Dittmann, Herr Georg Haumann, Herr Jens Kaden, Herr Volkmar Krems, Herr Christian Menzel

Finanz- und Prüfungsausschuss im Aufsichtsrat besteht aus:

Vorsitzender: Herr Christian Menzel  
Mitglieder: Frau Kerstin Berger-Uhlendorf, Herr Jens Kaden, Herr Andreas Ahner

Anfragen unserer Genossenschaftsmitglieder an den Aufsichtsrat oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder kön-

nen direkt an unsere Geschäftsstelle gesandt werden. Wir behandeln die Post selbstverständlich ver-

traulich und leiten sie dann an den entsprechenden Empfänger weiter.

# Allgemeine Mitteilungen

## Vorankündigung Mitgliederversammlung

Die nächste **Mitgliederversammlung** planen wir für den dritten Samstag im Juni. Interessierte Mitglieder soll-

ten sich diesen Termin, **16. Juni 2012**, bereits jetzt vormerken. Eine gesonderte Einladung dazu erhält jedes

Mitglied rechtzeitig vorher. Darin wird auch der genaue Veranstaltungsort und die Uhrzeit bekannt gegeben.

## Aushilfen für den technischen Bereich gesucht

Wie in den vergangenen Jahren werden in den Wintermonaten bei angespannter Witterungslage unsere Personalkapazitäten wieder nicht ausreichen, um alle erforderlichen Arbeiten innerhalb der vorgegebenen Zeiträume ordnungsgemäß zu erledigen. Insbesondere bei starken Schneefällen gestaltet sich die laut Winterdienst-Anliegersatzung

vorgegebene Räumzeit schwierig. Wir suchen daher wieder nach Bewohnern, die bereit sind, unsere Hausmeister und Grünpfleger beim Winterdienst bedarfsweise zu unterstützen. Genauere Einzelheiten erfahren Sie in der technischen Hausverwaltung bei **Frau Leuschner** unter der Rufnummer **852 88 19**.

Weiterhin suchen wir eine Aushilfe zur Erledigung von vorbereitenden Instandsetzungsarbeiten in unseren Leerwohnungen. Hierzu gehören insbesondere das Ablösen alter Tapeten und leichte handwerkliche Tätigkeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere technische Hausverwaltung, **Herrn Ballast**, Rufnummer **852 88 14**.

## Späterer Einsendeschluss Preisausschreiben Volleyballturnier

Laut Einleger des Preisausschreibens für Karten für das Spiel der Volleyball-Bundesliga-Damen am 7. Januar 2012 ist der Einsendeschluss der 10. Dezember

2011.

Da dies aufgrund des Erscheinungstermins unserer Zeitung recht knapp ist, verschieben wir den **Einsende-**

**schluss** auf **Sonntag, den 1. Januar 2012**. Die Gewinner werden dann gleich zu Beginn der ersten Januarwoche 2012 ausgelost und benachrichtigt.

## Veranstaltungen 2012



Die Dresdner Wohnungsgenossenschaften laden herzlich zum **vierten Dresdner Sport- und Familientag** ein, der am **Sonntag, den 3. Juni 2012 zwischen 11.00 und 18.00 Uhr** auf der Cockerwiese stattfindet. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Anknüpfend an die letzten drei Jahre wollen wir auch

im Jahr 2012 unser **Siedlungsfest** veranstalten, welches am Wochenende **23./24. Juni 2012** im Bereich der Dopplerstraße stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich beide Termine bereits schon heute vormerken würden.

# Hinweise zum Jahreswechsel

## Betriebsruhe

Unsere Geschäftsstelle bleibt in der Zeit **von Freitag, den 23. Dezember 2011 bis Sonntag, den 1. Januar 2012** geschlossen. Der Notdienst laut Hausaushang ist gewährleistet.

## Weihnachtsbaumentsorgung

Wie in jedem Jahr können auch diesmal die Weihnachtsbäume in der Zeit vom 30. Dezember 2011 bis 14. Januar 2012 gebührenfrei entsorgt werden. Die von der Stadt aufgestellten Großcontainer befinden sich an folgenden Standorten:

- Aachener/Cottbuser Str.
- Aachener/Schützenhofstr.
- Trachenberger Platz
- Pestalozzi-Platz

Weitere Standplätze entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender der Landeshauptstadt Dresden. Die Jahresausgabe 2012 wird voraus-

sichtlich im Dezember erscheinen und jedem Haushalt per Postwurfsendung zugestellt. Das Amt für Abfallwirtschaft bittet darum, bei eventuell verspäteter Auslieferung, telefonische Nachfragen nicht vor Januar 2012 vorzunehmen.

Bitte entfernen Sie vorher den gesamten Baumschmuck, da die Bäume geschreddert und anschließend kompostiert werden.

Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, keine Bäume in den Müllboxen abzustellen.

Weihnachtsbäume gehören auch nicht in den Restmüll oder die Bio-Tonne. Nutzen Sie bitte ausschließlich die Möglichkeiten der Sammelbehälter!



Quelle: [www.fotocommunity.de](http://www.fotocommunity.de)

## Müllabfuhr

Die Müllentsorgung zum Jahreswechsel ist gesichert. Es kommt nur zu Verschiebungen der einzelnen Abholtermine. Die Abfuhr im Neuen Jahr erfolgt unverändert zu den bisher bekannten Räumtagen.

Abfuhrtermine	verlegt von	verlegt auf
<b>Gelbe Tonne</b>	Montag, den 26.12.2011	Dienstag, den 27.12.2011
<b>Bio-Tonne</b>	Mittwoch, den 28.12.2011	Donnestag, den 29.12.2011
<b>Restmüll</b>	Donnerstag, den 29.12.2011	Freitag, den 30.12.2011

## Reinigung der Treppenhäuser

Bitte beachten Sie auch, dass sich aufgrund der Weihnachtsfeiertage der normale Turnus der Hausreinigung um ein paar Tage verschieben kann.

# Anliegen der Hausmeister

## Reparatur-Hotline

Aus gegebenem Anlass möchten wir unsere Bewohner nochmals darauf hinweisen, dass die Reparatur-Hotline 849 45 35 außerhalb der bekannten

Geschäftszeiten tatsächlich nur in dringenden Havariefällen (Schäden an Heizungs-, Wasser- u. Stromleitungen) genutzt werden sollte.

Defekte Glühlampen und ähnliche kleinere Schäden werden bei Meldung regelmäßig am nächstfolgenden Werktag problemlos und kurzfristig behoben.

## Instandhaltungsarbeiten in Leerwohnungen

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihr Verständnis während der erforderlichen Umbau- und Renovierungsarbeiten bedanken.

Leider sind diese Maßnahmen oftmals mit einer erhöhten Lärm- und Schmutzbelastung verbunden. Es ist zum Teil erforderlich, bestimmte Arbeiten auch in

den Mittagsstunden durchzuführen. Wir sind jedoch bemüht, diese Zeiten so gering als möglich zu halten.

## Winterdienst

In einigen Bereichen unserer Siedlung werden die Gehwege im Rahmen des Winterdienstes unter Einsatz größerer Technik (Traktor) geräumt. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, ist es notwendig, dass für die Räumtechnik auch genügend Platz vorhanden ist.

Wiederholt ist uns durch parkende Fahrzeuge auf den Fußwegen und an Einmündungen der Winterdienst nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich, das heißt, es kann an diesen Stellen weder geräumt noch abgestumpft werden. Schwerpunkt sind z.B. der Bereich um die

Abbestr. 10-24 und der Zugang zur Doppelhelix, um nur ein Beispiel zu nennen. Deshalb möchten wir noch einmal alle Bewohner bitten, die Durchführung des Winterdienstes und damit die Arbeit der Winterdienstkräfte durch entsprechend rücksichtsvolles Parkverhalten zu unterstützen.

## Außenanlagen

Immer wieder haben wir Hausmeister und Grünpfleger das bereits bekannte Leinenproblem auf Wäscheplätzen. Bitte entfernen Sie nach dem Trocknen Ihre Wäscheleinen! Das ist eine kleine Mühe, erspart uns aber viel Zeit. Auch aus Gründen des Arbeitsschutzes dürfen bei Einsatz von Technik grundsätzlich keine Mäharbeiten unter gespannten Leinen durchge-

führt werden. Ebenso können Sie uns die Arbeit wesentlich erleichtern, wenn während des Rasenschnittes keine Wäsche aufgehängt wird. Oftmals müssen die betreffenden Innenhöfe aus diesem Grund mehrmals angefahren werden. Dies kostet wertvolle Zeit, die uns an anderer Stelle in den Grünanlagen dringend fehlt.

Beachten Sie auch, dass die Steine in den Kiesstreifen an den Häusern und unter Balkonen kein Kinderspielzeug sind. Halten Sie bitte die Kinder dazu an, keine Steine auf den Rasen zu werfen. Diese stellen für uns Hausmeister und Grünpfleger beim Mähen des Rasens eine enorme Unfallquelle dar und führen außerdem zu großen Schäden an den Grünpflegeräten.

Noch eine Bemerkung zur bevorstehenden Weihnachtszeit: Weihnachtsbäume, Tannengrün sowie der Inhalt von Blumenkästen werden häufig aus den Fenstern oder über Balkone entsorgt. Dies ist zwar eine bequeme, aber nicht unbedingt die beste Lösung. Bitte achten Sie unbedingt darauf, diese Sachen umge-

hend ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Hundebesitzer in unserer Siedlung möchten wir im Interesse aller Anwohner noch einmal besonders ansprechen. Die Hundekot-tüten gehören nach deren Nutzung unbedingt wieder in die dafür vorgesehenen Behälter, Restmülltonnen

oder öffentliche Müllbehälter, nicht in die umliegenden Schleusen und auch nicht unter Sträucher, Hecken und auf die Wiese. Diese „Hinterlassenschaften“ sind für uns Grünpfleger, Hausmeister und spielende Kinder immer sehr unangenehm.

## Müllplätze

Die Entleerung der Müllbehälter erfolgt jeweils montags, mittwochs und donnerstags. An den entsprechenden Entleerungstagen sind die Tore geöffnet und werden erst wieder durch die Hausmeister verschlossen. Bitte verändern

Sie dies nicht. Verschlossene Plätze werden von der Stadtreinigung nicht angefahren, das heißt, es müsste eine kostenpflichtige Sonderentleerung erfolgen.

Die Müllplätze sind nicht für Ablagerungen außerhalb

der Behälter bestimmt. Abgestellte Flaschen, Gläser und andere Gegenstände werden durch die Hausmeister ebenfalls kostenpflichtig entsorgt. Die entstehenden Kosten sind demzufolge von jedem Nutzer des Platzes mitzutragen.

## Schimmelvermeidung in der kalten Jahreszeit

Um ein behagliches Wohnklima zu erreichen, muss man rund zwei Drittel des Jahres heizen. Besonders im Winterhalbjahr häufen sich insbesondere hinter größeren Möbelstücken feuchte Stellen oder Stockflecken. Im weiteren Verlauf können sich hieraus Schimmelpilze bilden.



Diese Erscheinungen beeinträchtigen nicht nur das

Wohlbefinden der Bewohner, sondern auch die Bausubstanz negativ. Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht ist der Wohnungsnutzer gehalten, uns umgehend über derartige Vorkommnisse zu informieren.

### Was sind die Ursachen?

Die Feuchtigkeit kommt, bis auf ganz wenige Ausnahmen, fast immer von innen aus der Raumluft. Sporen von Schimmelpilzen, die in der Luft schweben, finden auf den feuchten Flecken einen idealen Nährboden, auf dem sie zum Ärgernis der Bewohner wachsen und gedeihen. Diese unerwünschten Erscheinungen lassen sich verhindern, wenn man einige wichtige

Empfehlungen beachtet.

Luft hat die Eigenschaft, sich mit Wasser zu verbinden. Mitunter wird der Wassergehalt in der Luft auch sichtbar, z.B. in Form von Wasserdampf, Nebel oder Wolken. Abhängig ist dies nicht nur vom Wassergehalt in der Luft, sondern auch von der Lufttemperatur und dem Luftdruck. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden. Kühlt diese stark wasserhaltige Luft ab, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat ab. Dies geschieht an den Stellen im Raum, die die geringste Oberflächentemperatur aufweisen, wie beispielsweise an Zimmerecken an Außen-

wänden, an Übergängen von Außenwand zur Zimmerdecke und an Fensterstürzen.

Zu Wasserdampfausscheidungen kommt es also immer dann, wenn der Feuchtegehalt der Luft im Verhältnis zur Raumtemperatur zu hoch ist oder umgekehrt, wenn die Raumtemperatur im Verhältnis zum Wassergehalt der Luft zu niedrig ist.

Der Mensch bemerkt meist nicht, wie groß der Wassergehalt der Luft bei der normalen Nutzung einer Wohnung ist. Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über die Haut und die Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft durch Kochvor-

gänge, Geschirrspülen, Baden/Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Auch Zimmerpflanzen tragen zur Luftbefeuchtung bei, weil das meiste Gießwasser verdunstet.

Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus der Wohnung abgeführt werden. Lüften Sie daher bedarfsgerecht und energiebewusst. Dies gelingt am besten durch kurzes intensives Lüften. Sie sollten deshalb Fenster und Türen kurzzeitig weit öffnen und nach Möglichkeit Durchzug schaffen. Nach etwa fünf bis zehn Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt.

Der Vorteil dieser "Stoßlüftung" ist, dass mit der verbrauchten Luft nur die darin enthaltene Wärme entweicht, während die in den Wänden und Einrichtungsgegenständen gespeicherte, viel größere Wärme im Raum bleibt und nach dem Schließen der Fenster mit Hilfe der Frischluft schnell wieder auf die gewünschte Temperatur zu bringen. Diese "Stoßlüftungen" sollte man je nach Anwesenheit in der Wohnung mehrmals täglich wiederholen.

Die nachfolgenden Empfehlungen sollen helfen, unter Berücksichtigung der technisch-physikalischen sowie hygienischen Anforderungen energiebewusst zu heizen und zu lüften:

<p><b>Heizen Sie alle Räume ausreichend und kontinuierlich. Dies gilt auch für Räume, die Sie nicht ständig nutzen, wie z.B. Schlafzimmer.</b></p> <p><b>Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation. Vor allem im Bereich von Außenwänden sollten Möbelstücke 5 bis 10 cm Abstand zur Wand haben.</b></p> <p><b>Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen. Anderenfalls dringt mit der wärmeren Luft aus dem Nebenraum zu viel Feuchtigkeit ein, die beim Abkühlen in der Luft dann zum Teil als Kon-</b></p>	<p><b>densat ausfällt.</b></p> <p><b>Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe von Heizkörpern durch Verkleidungen, Möbelstücke, Vorhänge o.ä., da hierdurch die gleichmäßige Wärmeverteilung im Raum beeinträchtigt wird und der entstehende Wärmestau außerdem zu etwa 10 bis 20 % höheren Verbrauchskosten führt.</b></p> <p><b>Achten Sie auf die voran beschriebenen "Stoßlüftungen" in allen Räumen - mehrmals täglich, mindestens jedoch morgens, bevor Sie zu Arbeit gehen und abends, wenn Sie nach Hause kommen.</b></p>	<p><b>Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene oder dauerhaft gekippte Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer gezielten "Stoßlüftung".</b></p> <p><b>Größere Wasserdampfmengen, wie sie z.B. beim Kochen oder Baden/Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften der betreffenden Räume sofort nach Außen befördert werden. Halten Sie dabei die Türen dieser Räume geschlossen, damit sich der Wasserdampf nicht in der gesamten Wohnung ausbreiten kann.</b></p>
--	--	--

Für ein behagliches Raumklima gilt der Leitsatz:

**Richtig heizen und lüften - gesund wohnen.**

## **Ist die Hundehaltung in der Wohnung erlaubt? Was spricht eigentlich dafür oder dagegen, sich einen Hund in der Wohnung zu halten?**

In unserer modernen Gesellschaft erfreuen sich Hunde als Haustiere zunehmender Beliebtheit. Auch in unserer Genossenschaft lässt sich dies an steigenden Antragszahlen für eine Hundehaltung ablesen. An uns werden aber auch immer wieder Beschwerden über Hinterlassenschaften der Tiere auf den Gehwegen und Wäscheplätzen sowie über unangelegte Hunde herangetragen. Wir möchten Ihnen daher an dieser Stelle einige grundsätzliche Hinweise zu der Thematik geben.

## **An erster Stelle steht die Frage, was muss man vor der Anschaffung eines Hundes beachten:**

Da wir für ein auskömmliches Zusammenleben aller Bewohner Sorge tragen, ist Hundehaltung grundsätzlich schriftlich zu beantragen. Darin sind insbesondere Rasse und ggf. die Größe des Hundes anzugeben. Nach Prüfung des Sachverhaltes, bei der diese Angabe, aber auch der Wohnungsnutzer, seine Wohnung, das Umfeld und die Hausgemeinschaft eine Rolle spielen, wird im Fall der Genehmigung eine schriftliche Vereinbarung getroffen, in der sich der Hundehalter verpflichtet, bestimmte Verhaltensregeln

einzuhalten. Dazu gehören u.a. die sofortige Beseitigung der Exkremente und die Leinenpflicht auf allen genossenschaftseigenen Grundstücken.

## **Welcher Hund ist denn, unter Berücksichtigung der eigenen Lebensvorstellungen und Wohnbedingungen, geeignet?**

Alle als Kampfhunderassen eingestuft Tiere werden generell nicht von uns geduldet. Aber auch bei anderen Hunden kann es problematisch sein, diese in der Wohnung zu halten, insbesondere in Kleinstwohnungen.



Quelle: [www.upload.wikimedia.org](http://www.upload.wikimedia.org)

Weiterhin sollte geprüft werden, woher der Hund stammt und ob er das geforderte Erscheinungsbild sowie das Wesen hat, ein "friedlicher" Hund zu sein. Fachlichen Rat erhält man dafür z.B. bei Mitarbeitern im Dresdner Tierheim und seriösen privaten Züchtern.

Darüber hinaus ist der Besuch von Hundeausstel-

lungen empfehlenswert. Ist die Entscheidung für einen Hund getroffen, wäre eventuell der Besuch einer Hundeschule angeraten. Dort erfährt man die Grundlagen zur Erziehung des Tieres. Dieses ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn ein Hund die einzige soziale Beziehung seines Besitzers darstellt. Hier kommt es leider durch die häufig auftretende Vermenschlichung des Hundes oft zu gravierenden Haltungsfehlern, bei denen die natürlichen Bedürfnisse des Tieres missachtet werden.

Ein daraus resultierendes "Fehlverhalten" (z.B. ständiges lautes Bellen) des Hundes wirkt sich in unseren Mehrfamilienhäusern natürlich auf alle Mietparteien negativ aus und kann genauso wenig zugelassen werden wie eine Verunreinigung des Wohngebäudes und seiner Außenanlagen durch nicht entfernte Exkremente und andere Hinterlassenschaften (wie z.B. Haare).

Bei wiederholter Störung des Hausfriedens wird eine Entziehung der Haltungsgenehmigung unvermeidlich. Damit es erst gar nicht so weit kommt, berücksichtigen Sie bitte bei einer etwaigen Entscheidung zur Anschaffung eines Hundes unsere Anmerkungen.

## 50 Jahre Café Mokka-Eck

Im Februar 2012 feiert das Café Mokka-Eck in der Kopernikusstraße 74 sein 50-jähriges Bestehen. Dies ist für eine kleine Gaststätte ein besonderes Jubiläum und für uns Anlass, Ihnen einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte zu geben.

Wenn man in Trachau über das Café Mokka-Eck spricht, fallen automatisch besonders bei den älteren Bewohnern, die Namen Edith und Lothar Jonczyk. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den ehemaligen Wirtsleuten, die heute beide über 80 Jahre alt sind und (wieder) in unserer Siedlung in Trachau wohnen. Wie hatte alles angefangen?

Bis 1961 hieß die private Gaststätte "Café Richter". "Mit einem eigentlichen Café hatte die Kneipe aber damals nicht viel zu tun," weiß Edith Jonczyk zu berichten. Zu Jahresbeginn 1962 übernahm dann die volkseigene Handelsorganisation (HO) Dresden die Räumlichkeiten, um daraus eine Wohngebietsgaststätte für die Bevölkerung zu machen. In späteren Jahren wurde aus dem Mokka-Eck dann sogar eine Nichtraucher-gaststätte. Wie der Name "Mokka-Eck" jedoch entstanden ist, weiß heute leider niemand mehr so genau. Im Februar 1962 wurde dann schließlich nach einigen Umbauten feierlich

eröffnet. Der Anspruch war, trotz hochwertiger Ausstattung der Bevölkerung eine niedrige Preisstufe zu garantieren. Dies brachte zahlreiche Probleme mit sich, denn angesichts einer mitunter schwierigen Versorgungslage und nicht seltener Probleme bei der Heizungs- und Warmwasserversorgung musste den Gästen von Mittwoch bis Sonntag etwas geboten werden. "Wir hatten ja nicht nur den normalen Café-Betrieb sicherzustellen, sondern auch zusätzliche Mittagsangebote und Straßenverkauf von Kuchen und Getränken," erinnert sich Edith Jonczyk, die seit 1961 auch direkt über der Gaststätte wohnte. "Am Anfang noch zusammen mit den Vorbesitzern - quasi als WG, wie man heute sagen würde," schmunzelt sie. Später, im Jahr 1991, zogen die Jonczyks dann im Rahmen eines Wohnungstausches in die Kopernikusstraße 60, wo sie noch bis zur Sanierung 1997 lebten. 10 Jahre später zogen sie wieder in "ihre alte Heimat" zurück und wohnen seit dem als Mitglieder unserer Genossenschaft wieder in der Kopernikusstraße.

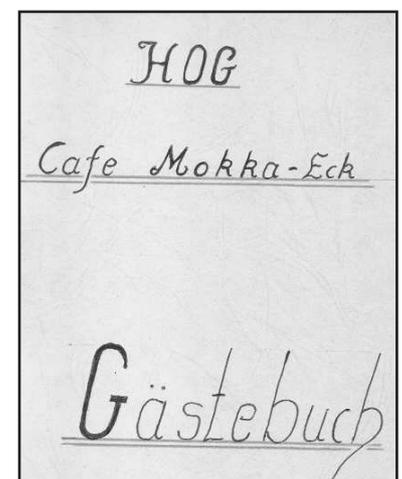
Edith Jonczyk war mit dabei, als im November 1948 in einer alten Ruine die erste HO-Gaststätte in Dresden, das "Theatercafé" am Postplatz, eröffnet wurde. Schon als ganz junge Frau wurde sie in verschiedenen Gaststätten der HO mit Leitungsfunktionen betraut und

schließlich 1962 ins neue "Mokka-Eck" delegiert. Hier bekam sie 1971 Unterstützung von ihrem Ehemann Lothar, der bis dahin nur hin und wieder ausgeholfen hatte.



Edith und Lothar Jonczyk  
in den 60er Jahren

Lothar Jonczyk war hier dann "... als Berufsfremder, sich im Abendkurs qualifizierter, Kellner ..." tätig, wie es im Gästebuch der HO-Gaststätte Mokka-Eck heißt, das die Jonczyks noch heute voller Stolz präsentieren - zu Recht, wie die vielen positiven Eintragungen zweifelsfrei belegen.



Gästebuch des Mokka-Eck

"Es war nicht immer einfach, eine harte Zeit, aber wir haben die strengen Planvorgaben der HO immer pünktlich erfüllt, auch wenn wir dabei sehr oft an die Grenzen des Machbaren gekommen sind," berichten die Jonczyks zurückblickend. "Die Freundlichkeit des Gaststättenehepaares, die Kaffeetafel, das Abendbrot, alles war vorzüglich. Alle Gäste spürten, dass hier mit viel Liebe und Mühe alles gegeben wird, um die Gäste wirklich zufrieden zu stellen." - solche Zeilen liest man immer wieder in dem dicht gefüllten Gästebuch.

Nach der Wende, mit der Abwicklung der HO in Dresden, die Lothar Jonczyk noch aktiv mit begleitete, gab das Ehepaar schließlich auch das "Mokka-Eck" auf. "Aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen," sagen die Jonczyks. "Mit Anfang 60, nach mehr als 45 anstrengenden Berufsjahren, noch einmal eine solche neue Herausforderung in einer neuen Zeitrechnung anzunehmen, wäre für uns zu viel gewesen

- auch wenn wir damals mit viel Wehmut unser Lebenswerk aufgegeben haben."

Heute, zwanzig Jahre später, gibt es das Café Mokka-Eck immer noch. Die mittlerweile vierten Betreiber nach der Wende, Jürgen Kiesslich und Mario Raue, sind wieder sehr engagiert, die Gaststätte als festen Anlaufpunkt für die Bewohner unseres Wohngebietes und andere Gäste zu etablieren. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das mit Theateraufführungen, Galerien, Grillnachmittagen, Diskussionsrunden zu aktuellen Tagesthemen und anderen Veranstaltungen weit über einen normalen Gaststättenbetrieb hinausgeht, ist dabei nur ein kleiner Teil des Angebotes. Die aktuellen Veranstaltungen und Speise- sowie Getränkeangebote finden Sie z.B. im Internet unter [www.mokka-eck.de](http://www.mokka-eck.de) oder unter Tel. 843 84 14 oder am besten bei einem Besuch direkt im Mokka-Eck.



Das Mokka-Eck in den 60er Jahren



## Anzeigen

### Dachdeckerei & Spenglerei

Steildacharbeiten  
Flachdacharbeiten  
Dachklempnerarbeiten  
Zimmererarbeiten  
Solaranlagen

Thomas Hertel  
Halleystr. 4a  
01129 Dresden

Url.: [www.dachdeckerei-spenglerei.de](http://www.dachdeckerei-spenglerei.de)

Telefon.: 0351/8629578  
Fax: 0351/8629594  
mobil: 0177/6700167  
e-mail: [thomas.hertel@online.ms](mailto:thomas.hertel@online.ms)

### WGtN

Halleystraße 2  
01129 Dresden

Tel. 0351 - 852 88 0  
Fax 0351- 852 88 88

Vermietungshotline  
0170 - 383 70 45

[info@wgtn.de](mailto:info@wgtn.de)  
[www.wgtn.de](http://www.wgtn.de)



# Rückblick Veranstaltungen im Jahr 2011

Am Sonntag, den **29. Mai 2011**, fand auf der Cockerwiese zum **dritten** Mal der **Sport- und Familientag** der Dresdner Wohnungsge-



ossenschaften statt. Mit rund 20.000 Besuchern war diese Veranstaltung wieder ein großer Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Gästen wieder viel geboten. Dabei wurde das bewährte Konzept beibehalten: Jede Genossenschaft betreute ein „Zimmer“ der symbolisch auf der Festwiese angelegten, riesigen „Wohnung“. In unserem „Kinderzimmer“ konnten sich die Kinder unter anderem auf der Hüpfburg, dem Kletterturm oder in der Bastelstrecke ihre Zeit vertreiben. Die Mitarbeiter der WGTN standen den Besuchern mit zahlreichem Informationsmaterial Rede und Antwort. Vor allem die WGTN-Luftballons waren bei kleinen und großen Kindern beliebt.

Am Sonntag, den **26. Juni 2011**, feierten wir in der Hans-Richter-Siedlung unser nunmehr **drittes Siedlungsfest**. Mehrere hundert Bewohner mit ihren Familien und Gäste folgten wieder der Einladung der WGTN. Neben dem leiblichen Wohl gab es mit der 56. Mittelschule, den „Bierhähnen“, Herrn Vollmann vom Puppentheater Rehefelder Straße sowie der Trachauer Band „saxOn lounge“ und den Bluesmusikern um Lutz „Kowa“ Kowalewski ein buntes Rahmenprogramm. Die Kinder vergnügten sich den ganzen Nachmittag unter anderem beim Ponyreiten, auf dem Bungee Trampolin oder im Street

Soccer Court.

Am Mittwoch, den **21. September 2011**, fand der **vierte Öffentlichkeitstag des Orsamtes Pieschen** im "Goldenen Lamm" statt. Gemeinsam mit anderen Ausstellern präsentierte sich den Besuchern auch die WGTN mit einem Informationsstand. Bereits zum dritten Mal nahmen wir an dieser Veranstaltung teil, die in Dresden übrigens in dieser Form einmalig ist. Der Öffentlichkeitstag hatte diesmal zum Thema: "Sicherheit durch Wissen - Sicherheit durch Gemeinschaft". Neben Vorträgen der Verbraucherzentrale Sachsen, der AWO Schuldnerberatung und der Polizei Sachsen speziell für Senioren sorgten die anwesenden Aussteller zu den Themen Wohnen, Sport, Kultur, Vorsorge, Gesundheit und Finanzen für einen abwechslungsreichen Rahmen. Darüber hinaus wurde durch die Freie Evangelische Gemeinde für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt und das Theater "Seniora" steuerte einen kulturellen Beitrag bei. Wir hoffen auf eine Fortsetzung dieses Öffentlichkeitstages im kommenden Jahr und wünschen uns dafür im Interesse aller Beteiligten und der Bürger im Ortsamtsbereich Pieschen einen größeren Zuspruch der interessierten Senioren und deren Angehörigen.

## Veränderungen im Personalbereich

Auch in dieser Ausgabe gibt es Neues aus dem Personalbereich zu berichten.

Frau Sara Hübner, die im Februar 2010 vorübergehend die Krankheitsvertretung für Frau Möckel in der Buchhaltung übernommen hatte, führte ab Juli 2010 unser Sekretariat als Elternzeitvertretung für unsere Vorstandsassistentin, Frau Bettina Munro. Frau Hübner schied Ende August planmäßig aus dem Unternehmen aus. Für die gute Zusammenarbeit während ihrer befristeten Anstellung mit allen Bewohnern und Mitarbeitern möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal bedanken.

Seit Oktober dieses Jahres ist Frau Munro zurück und ist nun wieder als Vorstand-

sassistentin verantwortlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Nach derzeitigem Planungsstand gehen wir davon aus, dass Frau Ivonne Just, die nach ihrer Heirat im Sommer dieses Jahres nun Schuckert heißt, nach Beendigung ihrer Elternzeit ab Jahresbeginn 2012 ihre Stelle in der Vermietung wieder antritt. Bis zur Rückkehr von Frau Just steht in allen Vermietungsfragen weiterhin Frau Daniela Gottlieb zur Verfügung.

Mit Wirkung ab 1. Juli 2011 hatten wir wieder einen zweiten Grünpfleger eingestellt, der gemeinsam mit der bereits seit 2008 bei uns tätigen Frau Weber die tägliche Arbeit unserer Hausmeister in diesem Bereich

unterstützt und koordiniert. Herr Henry Höntzsch ist 56 Jahre alt und gelernter Gärtnermeister und Baumpfleger.



Die vergangenen Monate haben bereits gezeigt, dass er seine langjährige Berufserfahrung und Fachkompetenz sehr gut in die tägliche Arbeit einbringt und unser Team im technischen Bereich optimal verstärkt. Wir wünschen ihm weiterhin Schaffenskraft und viel Freude bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

## Verschenken Sie etwas Zweisamkeit!

Sind Sie noch auf der Suche nach dem perfekten Weihnachtsgeschenk? Mit der DRESDEN FOR FRIENDS-Karte treffen Sie garantiert die richtige Wahl!

Mit DRESDEN FOR FRIENDS genießen Sie zahlreiche Angebote bei über 200 teilnehmenden Partnern aus den Bereichen Gastro, Kultur, Wellness, Nightlife, Sport und Special. Sparen Sie so oft Sie wollen nach dem 2-zu-1-Prinzip. Es ist für Jeden etwas dabei! Dabei zahlen Sie immer nur

die teurere von beiden Leistungen - und das 365 Tage im Jahr! DRESDEN FOR FRIENDS macht's möglich!

**Wir freuen uns, dass wir für Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG ein besonderes Weihnachtsgeschenk anbieten können: Verschenken Sie eine DDFF-Karte und sichern Sie sich so im neuen Jahr einen 15-Euro-Gutschein für eine weitere Karte.**

Sind Sie zum Weihnachtshopping in der Stadt unterwegs? Dann schauen Sie doch mal in der Centrum-Galerie vorbei! Geben Sie Ihre Bestellung für eine DRESDEN FOR FRIENDS-Karte ganz bequem direkt am Infopoint auf oder lassen Sie sich beraten.

Informationen rund um zur DRESDEN FOR FRIENDS-Karte finden Sie auf [www.dresdenforfriends.de](http://www.dresdenforfriends.de)

## tiefgang - Absichtserklärung oder neues Projekt?

Das Jahr 2011 ist fast vorüber, und auch der Bürgerverein wünscht allen Trachauern ein frohes Fest und viel Kraft für's neue Jahr. Im Bürgerzentrum wird im ganzen Dezember Weihnachten gefeiert. Alle Nutzer-Gruppen bereiten eigenständig ihre bunten Nachmittage vor, und das Elsa-Team hilft fleißig mit.

Ein Höhepunkt wird sicher die gemeinsame Weihnachtsfeier von Volkssolidarität und Bürgerverein mit dem Star-Auftritt von Dorit Gäbler. Eingeladen sind natürlich nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Interessierten.



### Weihnachtliche Stimmung in Trachau mit Dorit Gäbler

Datum: Freitag, 16. Dezember 2011

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Bürgerzentrum *Elsa*

(Unkostenbeitrag: 2,00 Euro

Mitglieder des Bürgervereins und der Volkssolidarität frei)

Obwohl der Wintermonat viel Zeit und Mühe kostet - schließlich sind es ja nur noch zwei-drei Mitglieder und ein paar freundliche Helfer, die alles organisieren und mit anpacken - solch ein Wirbeln, Schaffen und Freuen wünsche ich mir eigentlich das ganze Jahr über. Eigentlich! - denn das große Potenzial von Bürgerverein und Bürgerzentrum wird viel zu selten genutzt. Auch 2011 haben wir uns bei den ausgewählten öffentlichen Veranstaltungen besorgt gefragt: "Wo bleiben sie denn, die Trachauer?". Und dann folgen immer wieder die üblichen Fragen, was wir falsch gemacht haben könnten, ob die Themen nicht stimmig waren, ob's an der Bekanntmachung lag oder wie wir unsere Angebote attraktiver gestalten sollten ...

Manchmal zieht das uns Organisatoren echt herunter, und am schlimmsten wirkt dabei nicht die geringe Besucherzahl, sondern das schweigende Ignorieren derer, die wir besonders erreichen wollten - mal mit Rat und Hilfe, mal mit Unterhaltung, meist mit Angeboten für sinnvolle Beschäftigungen. Es ist ja nicht so, dass die Trachauer bedürfnislos auf einer Insel der Glückseligen leben. Viele haben ihre Sorgen und offenen Fragen, leiden an Einsamkeit oder Unverständnissen. Und wir wissen das, denn wir leben mitten drin. Hier sehe ich nach wie

vor das beste Handlungsfeld des Bürgervereins. Die organisatorische Führung des Bürgerzentrums läuft routinemäßig, obwohl auch da ein paar mehr MitMacher nett wären. Mit 21 Jahren Vereinserfahrung hätten wir mehr zu bieten. Für die sächliche Daseinsabsicherung wie Wohnen, Gesundheit und Einkommen sind wir im Stadtteil-Netzwerk fest verankert, da können wir vermitteln und beraten. Aber zum lebenswerten Wohlfühlen sollte das doch nicht genügen. Braucht nicht auch Trachau wieder ein bisschen mehr Miteinander, Gedankenaustausch und kulturelle Abwechslung, ein bisschen weniger Einzelzettelung, Misstrauen und Fremdheit? Genau dafür gibt's in Trachau den Bürgerverein, als bewährte Plattform für alle möglichen Aktivitäten der Bürger, nicht viel mehr aber auch nicht weniger. Es kommt also darauf an, die jeweiligen Bedarfe zu sehen und sich zu bewegen - wir helfen dabei. Themen könnten Altenpflege in der Familie, Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe, politische Bildung, Barrierefreiheit, kulturelles Schaffen oder auch Freizeitbeschäftigung sein.

Aber fertige Wunder aus dem Nichts schaffen können auch wir nicht. Aller Anfang ist stets mit Mühe verbunden, und es braucht Leute, die was anpacken wollen. So wie wir uns das beim Keller-Atelier **tiefgang** vorge-

Quelle: Dorit Gäbler

nommen hatten. Im Bürgerzentrum *Elsa* stehen kaum genutzte Räume zur Verfügung, die mit vertretbarem Aufwand auszubauen wären.



Quelle: Thilo Naffin

Kreative Ideen, Tatkraft und Kunstzubehör sind im Vereinsvorstand schon vorhanden. Über Plakate, Handzettel, die Ausstellung seit September und den acrylworkshop im Oktober müsste die Nachbarschaft eigentlich gut informiert sein.

Doch das Echo blieb bisher nahezu aus. So haben wir die Investition - immerhin über 3000 EURO - erstmal aufgeschoben und wagen im nächsten Jahr einen neuen Anlauf.

Schauen Sie doch mal wieder neugierig bei uns rein und bringen Sie Ideen mit!

Passen Sie mit uns zusammen auf, dass es in Trachau nicht noch kälter und unpersönlicher wird - Wir haben's in der Hand!

*Thilo Naffin*  
Geschäftsführer Bürgerverein



Quelle: Thilo Naffin

## 5. Weihnachten in großer Familie

Auch dieses Jahr wird die Veranstaltung "5. Weihnachten in großer Familie" in Dresden durchgeführt. "Sie richtet sich an Menschen die Weihnachten alleine verbringen müssen, um auch ihnen ein paar schöne Stunden zu beschere[n]." (Jens Ulbricht, Unternehmer & Veranstalter)

Diese Veranstaltung findet am 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. Dezember 2011, wahlweise von 11.00 bis 14.00 Uhr oder von 16.00 bis 19.00 Uhr statt. Zu beiden Veranstaltungen wird ein Showprogramm mit Uta Bresan, Uwe Jensen und Bernd Warkus dargeboten.

Außerdem wird ein Krippenspiel mit dem Kindermusicaltheater Berlin aufgeführt. Als Festtagsessen gibt es Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl.

Der Eintritt, das Weihnachtsprogramm und das Festtagsessen sind kostenfrei. Veranstaltungsort ist der Alte Schlachthof, Gothaer Straße 11 in 01097 Dresden.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel. 0351 - 31 77 60 18 oder unter [www.weihnachten-in-familie.de](http://www.weihnachten-in-familie.de) dringend notwendig. Bitte melden Sie sich aber nur zu einer Veranstaltung an.

*5. Weihnachten in großer Familie*  
„Wenn allein das wenig macht, nun!“

Festtagsessen:  
Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl,  
alkoholfreie Getränke und Wein zum Gänsebraten

Weihnachtsprogramm:  
Fröhliche Weihnachten mit den Schlagerstars  
**Uta Bresan,**  
**Uwe Jensen,**  
**Bernd Warkus,**  
Kindermusicaltheater Berlin

Uta Bresan Uwe Jensen

Die Weihnachtsfeier für Alleinstehende!

Quelle: Frank Schröder Agentur

## Neu: Praxis für Physiotherapie "Proximal"

Seit dem 1. Mai diesen Jahres können Sie unsere Praxis für Physiotherapie "Proximal" auf der Industriestraße 33a gleich hinter dem Kinderhaus "Albert Schweitzer" finden. Wir laden Sie herzlich ein, uns in unserer neuen und komfortablen Praxis mit separaten Behandlungsräumen zu besuchen.



Quelle: Proximal

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Leistungsangebot:

- Lymphdrainage
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Ultraschall und Elektrophysiotherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Kinesiotape

- Entspannungstherapie
- Bobath
- Babymassage

Unsere Praxis ist über einen behindertengerechten Zugang erreichbar und sollte es notwendig sein, führen

wir selbstverständlich auch Hausbesuche durch.

Nutzen Sie unsere Angebote für Ihre Gesundheit! Wir nehmen uns gern Zeit für Ihre individuelle Behandlung.

Carola Bretschneider  
Kathleen Nürnberger  
Susann Vonau

Physiotherapie "Proximal"  
Industriestraße 33a  
01129 Dresden

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 8.00 - 19.00 Uhr  
Fr: 8.00 - 15.00 Uhr

Tel.: 0351- 84 35 81 59

Fax: 0351- 84 38 72 30

proximal@t-online.de

## Neues aus der Naturheilpraxis Sybille Georgi

Liebe Mitglieder und Mieter, liebe Patientinnen und Patienten!

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und wieder freuen wir uns auf gemütliche Stunden im Kreise von Familie oder Freunden bei besinnlicher Musik, duftendem Gebäck und Kaffee oder einem Kräutertee aus vielleicht sogar selbst gesammelten und getrockneten Kräutern und deren Blüten. Dabei lassen wir das Jahr Revue passieren, denken an beglückende Momente, an manch kleines oder größeres Problem, was wir zu bewältigen hatten, an erlebnisreiche, erhol-

same Tage im Urlaub, an das schöne Gefühl, wärmende Sonnenstrahlen auf der Haut zu spüren... Wie es nun schon zu einer kleinen Tradition geworden ist, möchte ich Ihnen wieder ein Behandlungsverfahren vorstellen und die gute Wirkung empfehlen.

### Naturheilverfahren Schröpfkopfmassage

Dieses Verfahren zählt mit zu den ältesten uns überlieferten Anwendungen. Erste belegbare Zeugnisse fanden sich auf einem mesopotamischen Arztsiegel um 3300 vor Christus. Der therapeuti-

sche Wert dieses Verfahrens wird auch heute noch zu sehr unterschätzt.

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten des Schröpfens:

- die Schröpfkopfmassage
- unblutiges Schröpfen
- blutiges Schröpfen

"Wo die Natur einen Schmerz erzeugt, da hat sie schädliche Stoffe angehäuft und will sie ausleeren. Ist die Natur nicht im Stande, diesen Vorsatz selbst auszuführen, muss der Arzt eine künstliche Öffnung direkt an der kranken Stelle machen und so Schmerz und Krankheit rasch heilen." (aus: Die

neue Aschner-Fibel, Karl F. Haug Verlag, 2002, S. 70) Generationen von Schröpfkundigen haben sich daran gehalten und gezeigt, dass diese Aussage bis in die heutige Zeit ihre Gültigkeit hat.



Quelle:  
www.massagepraxis-am-wasser.ch

Durch das Schröpfglas wird primär ein Sog auf das betreffende Hautareal ausgeübt. Es kommt dadurch zur Beeinflussung der entsprechenden Organe über den Reflexweg. Weiterhin werden am Ort des Geschehens Stoffe freigesetzt, die einen schmerzlindernden Effekt haben. Die Schröpfmassage im Besonderen löst Verhärtungen und Verspannungen, steigert die Funktion innerer Organe und regt vor allem im Bereich der Nieren die Ausscheidungsfunktion an. Die Schröpfkopftherapie eignet sich sehr gut zur Begleitung von Rohkosttagen oder Fastenkuren.

**Heilpflanze**  
Rosmarin

Ich empfehle dieses einfache aber sehr wirksame Verfahren mit einer Heilpflanzentherapie zu verbinden.

Der Name Rosmarin, welcher in fast allen Sprachen ähnlich lautet, wird interpretiert als "Tau des Meeres" (lat. "ros" = Tau und "marinus" = zum Meer gehörig). Möglicherweise bezieht sich das jedoch nicht auf das örtliche Vorkommen, sondern eher auf die meerblauen Blüten. Eine andere Erklärung geht vom griechischen "rhops myrinos" aus, was "wohlriechender Strauch" bedeutet. Im Volksmund wird er auch als Antonkraut, Weihrauchkraut oder Brautkraut bezeichnet.



Quelle:  
www.caliban-mpiz-kouln.mpg.de

Rosmarin fördert die Durchblutung und wirkt krampflösend, was ihn speziell in der Sportmedizin zu einem beliebten Heilmittel macht, verschafft aber auch bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Linderung. Weitere heilende Eigenschaften werden ihm zugeschrieben: herzstärkend, appetitanregend, krampflösend, blutreinigend, antibakteriell und menstruationsfördernd.

In der Aromatherapie wird die seelische Wirkung des Rosmarins als ausgleichend, bewusstseinsstärkend und konzentrationsfördernd beschrieben. Aber auch als

wertvolles Kraut zum Würzen von Speisen in der mediterranen Küche ist es sehr beliebt und bringt uns einen Hauch Sommer und Sonne auf den Gaumen, sodass wir vom nächsten schönen Urlaub im Garten oder am Meer träumen können. Oder lassen Sie sich durch die Kür des Rosmarins zur "Heilpflanze des Jahres 2011" motivieren, eine selbst gemachte Rosmarin-Einreibung herzustellen, die Ihnen im Urlaub helfen kann, den lästigen Muskelkater der ersten Wanderung schnell zu vertreiben.

Rosmarintee: 1 gehäufte Teelöffel Rosmarinblätter mit ¼ l heißem Wasser übergießen und 15 Minuten ziehen lassen. Morgens und mittags 1 Tasse Tee trinken empfiehlt sich bei Erschöpfungszuständen, besonders nach Infekten und Grippe.

Ich wünsche Ihnen eine frohe, besinnliche Adventszeit und freue mich darauf, Sie in Ihren Bemühungen, gesund zu bleiben - oder auch wieder zu werden - unterstützen zu können.

*Ihre Sybille Georgi*

Naturheilpraxis Sybille Georgi  
Industriestraße 68  
01129 Dresden

Praxisöffnungszeiten:  
Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Do: 8.00 - 14.00 Uhr

Telefon:  
0351 - 847 29 01 oder  
0172 - 352 06 76

Hausbesuche jederzeit möglich!

# Volkssolidarität Dresden - Ihr Partner in Dresden



Quelle: Volkssolidarität

Kinder durch den Familienservice zur Überbrückung in besonderen Lebenssituationen oder die gastronomische Ausrichtung von Familienfeiern gewünscht sind - die Volkssolidarität steht Jung und Alt mit ihrem Servicepaket zur Verfügung. Alle Leistungen kommen aus einer Hand, die fachkompe-

tente und TÜV-zertifizierte Betreuung und Beratung sind garantiert.

Volkssolidarität Dresden  
Altgorbitzer Ring 58  
01169 Dresden

Service Nummer:  
0351- 50 100

[www.volkssoli-dresden.de](http://www.volkssoli-dresden.de)  
[www.vsg-dresden.de](http://www.vsg-dresden.de)

Die Volkssolidarität Dresden und die Volkssolidarität Service GmbH bieten allen Interessierten einen **Rundum-Service für zu Hause**. Ob die häusliche Pflege, der Besuch einer Tages- oder Kurzzeitpflege, die Reinigung Ihrer Wohnung, das tägliche Mittagessen zu Hause, die Betreuung der



Volkssolidarität Dresden  
Miteinander Füreinander



VSG  
VOLKSSOLIDARITÄT SERVICE GMBH

**Ihre Partner in Dresden für:**

- Häusliche Pflege
- Tages-/Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaftshilfe
- Familienservice
- Wäscheservice
- Party-/Plattenservice

**Wir sind für Sie da: 0351- 50 100**  
Altgorbitzer Ring 58, 01169 Dresden  
[www.volkssoli-dresden.de](http://www.volkssoli-dresden.de), [www.vsg-dresden.de](http://www.vsg-dresden.de)



## Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied!

Um den Fußballnachwuchs der SG Motor zu unterstützen, gründeten einige Enthusiasten am Anfang des Jahres 2004 den "Freundeskreis Trachenberge". Für einen Monatsbeitrag von nur einem Euro greifen die Mitglieder unseren Jugendspielern finanziell unter die Arme und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Trainingsbedingungen. Die jüngsten Motoren würden sich sehr

freuen, wenn auch Sie für diesen geringen Obolus beitreten.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

Sportfreund Bernd Türk

Tel.: 0351/ 44 96 525

Fax: 0351/ 44 96 531

Handy: 0170/ 30 03 893

Mail: [freundeskreis@motor-trachenberge.de](mailto:freundeskreis@motor-trachenberge.de)

Unser Dank gilt den Mitgliedern des Freundeskreises, durch deren Beiträge in den vergangenen sechs Jahren bislang fast 3000 Euro zusammengekommen sind. Das Geld floss und fließt auch weiterhin in neue Trainingsmaterialien und eine Aufwandsentschädigung unserer ehrenamtlichen Helfer.

SG Motor-Trachenberge e.V.



Quelle: SG Motor Trachenberge

# Achtung: Die Titans sind auf dem Vormarsch!

Wenn man in Dresden an Sport denkt, kommen einem oft die Fußballer von Dynamo, die Kufencracks der Eislöwen oder die Mädels vom DSC Volleyball in den Sinn. Dass hinter den drei Großen mit den Basketballern der Dresden Titans - zumindest körperlich gesehen - noch ein paar "Riesen" heranwachsen, wissen nur wenige.

Doch in diesem Jahr sind die "Titanen" voll im Vormarsch. Als aktueller Spitzenreiter in der 1. Regionaliga Südost halten die Elberiesen zielgerecht Kurs in Richtung 2. Bundesliga. Im Sachsenerby gegen den USC Leipzig II lockten die Korbjäger Mitte November knapp 1.300 Zuschauer in die Margon Arena an die Bodenbacher Straße. Angeführt von ihrem Star-Trio um Kapitän Georg Dölle, Center Andreas Endig und Publikumsliebling Jason Boucher ist es den Titans gelungen, den von Dirk Nowitzki im letzten Sommer entfachten "Basketball-Boom" weiter zu nähren.

Um diesen Kurs beizubehalten legt der Verein auch großen Wert auf eine gesunde Nachwuchsarbeit, welche die WGTN nunmehr bereits seit drei Jahren mit unterstützt. Neben einer eigenen Kaderschmiede, in der knapp 100 Kinder und Jugendliche in den Altersklassen U6 bis U18, regelmäßig am Trainings- und Wettkampfbetrieb teilnehmen, engagiert sich der Verein zusätzlich auf einer "Schultour" an mehr als 10 Schulen in Ganztagsangeboten und bei vereinsübergreifenden Maßnahmen. "Unser Ziel ist es, dass die Basketballgemeinde in Dresden weiter wächst. Wir

als Leuchtturm müssen dabei mit gutem Vorbild vorangehen", erklärt Titans-Coach Thomas Krzywinski, der eigens dafür als Regionaltrainer angestellt ist.



Quelle: Ben Gierig

Wer die großen "Titanen" gern mal live erleben möchte, der kann bei unserem Gewinnspiel mitmachen und 5 x 2 Freikarten für ein Heimspiel Ihrer Wahl gewinnen. Einfach die Frage beantworten und uns eine E-Mail bis zum **Sonntag, den 1. Januar 2012** an [info@wgtn.de](mailto:info@wgtn.de) schicken:  
 Welcher deutsche Basketball-Superstar gewann 2011 die NBA-Meisterschaft?  
 A: Dirk Nowitzki  
 B: Franz Beckenbauer  
 C: Boris Becker

Heimspiel 2012	Zeit	Ort	Gegner
Fr, 06.01.12	20.00 Uhr	Margon Arena	vs. Treuchtlingen (Gameday)
Sa, 29.01.12	16.00 Uhr	Margon Arena	vs. Baskets Vilsbiburg
Do, 09.02.12	19.30 Uhr	Margon Arena	vs. BC Zwickau (Gameday)
So, 26.02.12	16.00 Uhr	Margon Arena	vs. Rattelsdorf Independents
So, 11.03.12	16.00 Uhr	Margon Arena	vs. Baunach (Gameday)
So, 25.03.12	16.00 Uhr	Margon Arena	vs. Dachau Spurs
Mo, 09.04.12	16.00 Uhr	Margon Arena	vs. TS Herzogenaurach
Sa, 21.04.12	18.00 Uhr	Margon Arena	vs. TSV Deisenhofen (Gameday)

## Fliesen- und Bauservice

Roland Seidel

Fliesen\*Platten\*Mosaik\*Natursteinverlegung

Abbestraße 31  
01129 Dresden

Tel./Fax 0351-288 13 92  
Mobil 0174-373 29 25  
fliesen-seidel@arcor.de

**MALER-TEAM 2000** 01737 Kurort Hartha  
Talmühlenstraße 41

**Krause Köhler GbR** Tel. 035203/3 39 22  
Fax 035203/3 39 39

Maler-, Tapezier- und Bodenlegerarbeiten  
Altbausanierung, Neubau, dekorative Gestaltung

**Zirk & Göschel®**  
Umzüge & Küchenmontagen



**Ihr Partner von um-die-Ecke:**

Seit mehr als 17 Jahren sind wir der kompetente Dienstleister für Montagen und Umzüge aller Art.

Zirk & Göschel, Meissner Straße 7, 01445 Radebeul  
Telefon: 0351/84 86 480, [www.zirk-goeschel.de](http://www.zirk-goeschel.de)



**Tischlerei Kromp**  
Bau- und Möbeltischlerei

- Reparatur und Vertrieb von Türen und Fenstern
- Schließtechnik und Zubehör für Türen u. Fenster
- Montage von Küchen und Möbeln

Norman Kromp • Leipziger Str. 206 • 01139 Dresden  
Tel. 0173/9855398 • Fax 0351/4043791

- Beratung
- Planung
- Vertrieb
- Montage elektrotechnischer Anlagen
- Antennenanlagen
- Serviceleistungen
- Telefonanlagen

**Moschs  
Elektro-  
Service**  
GmbH

Schützenhofstraße 14 • 01129 Dresden

Telefon (03 51) 8 41 28 03  
Telefax (03 51) 84 38 96 12  
Mobil (01 73) 9 84 95 63

**Pfeifer**  
Elektroanlagen  
GmbH

Waltherstraße 27  
01067 Dresden  
Telefon 03 51 - 86 63 70  
Telefax 03 51- 4 96 08 41

ELEKTROINSTALLATION  
COMPUTERDATENNETZE  
HAUSKOMMUNIKATION  
MECHANISCHE WERKSTATT

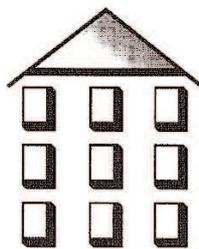
**GLASEREI Hans Hackbart**



Tür- und Fensterverglasung  
Bleiverglasung und Spiegel  
Schaufensterverglasung-Isolierverglasung  
Diverse Glaszuschnitte  
Transportservice

FECHNERSTRASSE 9 \* 01139 DRESDEN \* Tel./Fax 849 07 73

**GEBÄUDEREINIGUNGS-SERVICE**



Ausführung von  
Glasreinigung, Bauendreinigung,  
Teppichreinigung & Büroreinigung  
Treppenreinigung

**RAINER GRAF**

Sandbodenweg 5  
01139 Dresden  
Fax 4 79 78 84

Funk (01 70) 3 12 82 91

**GAS - SERVICE**

**Jacob**  
GmbH

Sanitär - Heizung - Dachklempnerei

Boxdorfer Str. 8 • 01129 Dresden • Telefon 8 49 41 25  
Fax 8 49 20 63

[www.klempnerei-jacob.de](http://www.klempnerei-jacob.de)  
e-mail: [info@klempnerei-jacob.de](mailto:info@klempnerei-jacob.de)

**Mobile Dienste Kempf**

Häuslicher Pflegedienst

- Pflege und Betreuung
- Notruf und Nachtdienst
- Pflegezimmer/ Verhinderungspflege
- Speisenversorgung
- Seniorentreff
- Fahrdienst

Hallestraße 15 • 01129 Dresden  
Telefon (0351) 8 59 97 81